

Sommer 2023 #35

LOKBUCH

Das Kundenmagazin der nordbahn

nordbahn 

FUNDSACHEN

Neue Kooperation

KARL-MAY-SPIELE

Wir verlosen Tickets für Winnetou II!

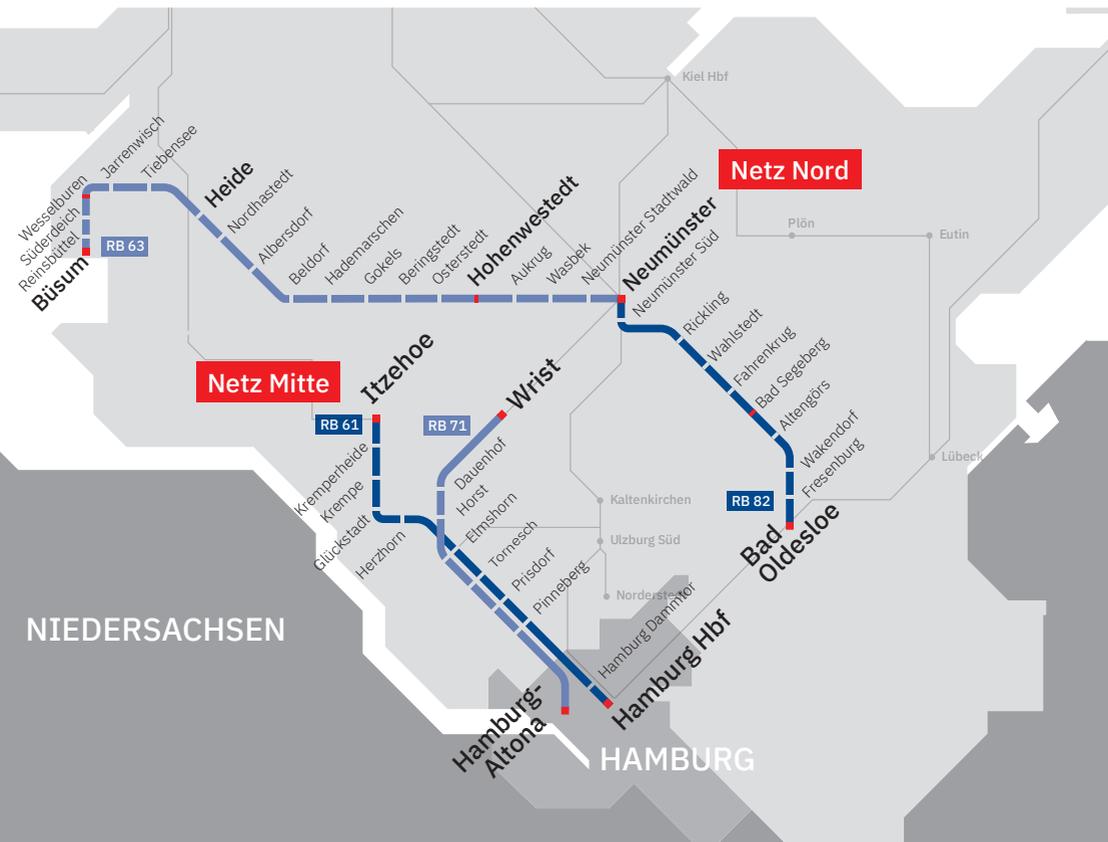
ERFRISCHUNGEN

Badespaß an nordbahn-Strecken

URLAUBSLEKTÜRE

rund um den Zug

 **NAH.SH**



ABTANZEN, ABKÜHLEN, ABSCHALTEN

Endlich erreicht der Norden wieder für ein paar Sommerwochen die richtige Betriebstemperatur.

Passend dazu servieren wir in dieser Ausgabe ausschließlich Open Air-Ausflugsziele. Darunter Festivals zum Abtanzen, Badestellen zum Abkühlen und Wild West-Spektakel zum Abschalten.

Für längere Anreisen mit der Bahn haben wir außerdem ein paar Buchtipps herausgesucht. Die Gemeinsamkeit der Stories ist, dass sie alle mit Zügen zu tun haben – wir können nicht anders.

Der Blick hinter unsere Kulissen richtet sich dieses Mal auf die professionelle Begleitung der ersten Fahrten angehender Triebfahrzeug-

führer. Wenn Ihnen die Perspektive aus dem Führerstand gefällt, denken Sie doch mal über einen Quereinstieg bei uns nach. Wir wachsen und haben noch ein paar Plätze in der ersten Reihe frei.

Weil es fast jedem mal passiert: Wenn Sie nachher aussteigen, vergessen Sie bitte nicht Ihre Sonnenbrille und das Badegepäck. Ansonsten finden Sie im Heft interessante News zu unserem neuen Fundservice.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Holger Kratz



Stationsmonitor auf nordbahn.de
aktuelle Ankunfts- und Abfahrtszeiten der nordbahn-Züge

- für alle Stationen
- mit Zusatzinformationen bei Verspätung oder Ausfall



nordbahn-Newsletter per E-Mail
für Ihre Strecke einfach abonnieren auf nordbahn.de

- Ankündigung von Abweichungen bei Baumaßnahmen mit Sonderfahrplänen als PDF
- Eilmeldungen bei akuten Betriebsstörungen



weitere Auskünfte
zu nordbahn-Fahrten
auch über die Internetseiten
und Apps von hvv, NAH.SH
und DB



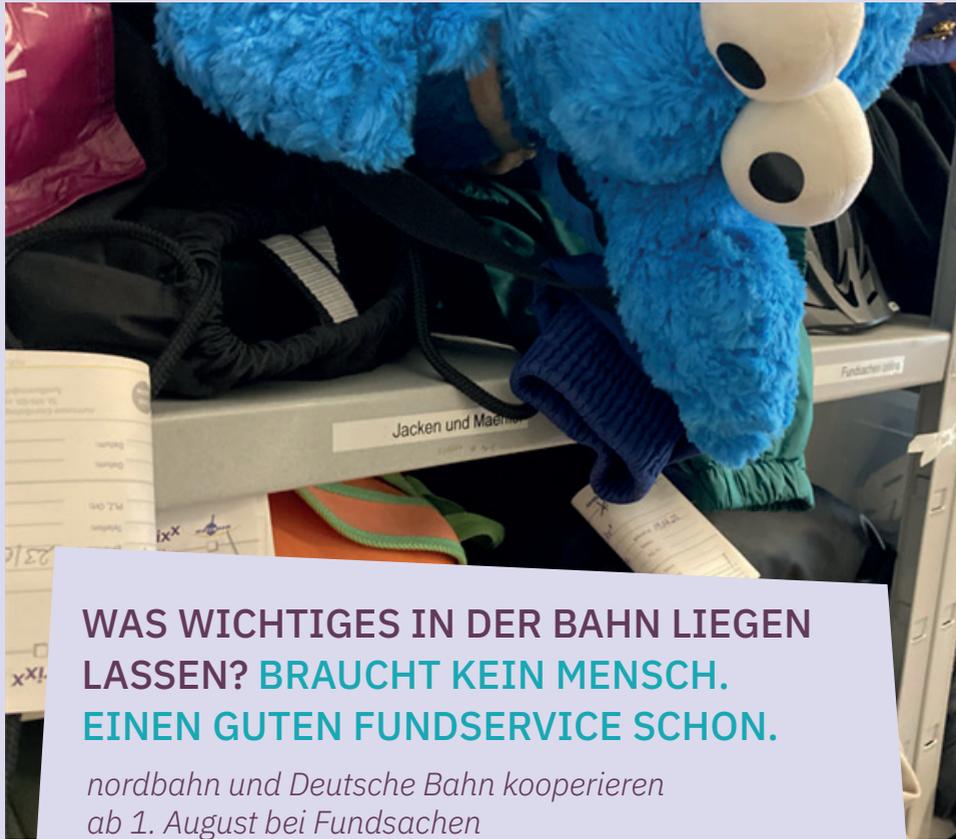
Servicetelefon
(040) 303 977- 333
moin@nordbahn.de

Beruflich falsch abgebogen? Bei uns kriegst du die Kurve.

Als Zugbegleiter fährst du mit uns in eine glückliche Zukunft.
Unbefristeter Arbeitsvertrag, Gehalt rund € 2.600 plus Zulagen.
Mehr Infos unter zugbegleiter.nordbahn.de

nordbahn

Fühl dich angekommen.



WAS WICHTIGES IN DER BAHN LIEGEN LASSEN? BRAUCHT KEIN MENSCH. EINEN GUTEN FUNDSERVICE SCHON.

nordbahn und Deutsche Bahn kooperieren ab 1. August bei Fundsachen

Wer etwas auf Reisen verliert oder vergisst, weiß oft gar nicht, auf welcher Strecke oder in welchem Zug das Missgeschick passiert ist. Oder geschah es vielleicht doch am Bahnhof? Das soll künftig bei der anschließenden Suchaktion auch keine Rolle mehr für unsere Kunden spielen. Denn die nordbahn schließt sich ab dem 1. August dem gut aufgestellten Fundservice der Deutschen Bahn AG (DB) an. Das bringt im Verlustfall einige Vorteile für Bahnfahrer mit sich.

EIN ALLTAGSPHÄNOMEN MIT FOLGEN

Das Liegenlassen von Wertgegenständen gehört zum Bahnfahren wie T-Shirt-Flecken zum Erdbeereis. Der Ärger kann aber ungleich größer sein. Denn es bleiben nicht selten kostbare Dinge auf der Strecke. Von Dauerbrennern wie

Handys, Geldbörsen und Schlüsselbunden über kleine Katastrophen, wie Lieblingskuscheltiere, Firmen-Notebooks und geheimen Verträgen, landet grundsätzlich so gut wie alles in unserer Obhut, was nicht bombenfest mit unseren Fahrgästen verbunden ist. Auch von aufgefundenen Gebissen und Hunden wurde schon berichtet. In Nahverkehrszügen in Schleswig-Holstein geschieht so etwas im Schnitt etwa 30-mal pro Tag. Für die Betroffenen folgt eine sorgenvolle Suchaktion und auf Seiten des Verkehrsunternehmens ein laufender Logistikaufwand in der sehr gefragten Sparte des Kundenservices.

DAS VERBESSERT SICH FÜR KUNDEN

Im Rahmen unserer neuen Kooperation übergeben wir alles, was in der nordbahn verloren und gefunden wird, schnellstmöglich persönlich

in die Hände des DB-Servicepersonals an bestimmten Bahnhöfen entlang unserer Linien. Die DB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter erfassen die Gegenstände vor Ort in einem bundesweiten System.

Die Auskunft, ob ein Verluststück gefunden wurde, erhält man künftig also auch zuverlässig an jedem Bahnhof mit einer „DB-Information“ oder DB-Servicepersonal. Auf nordbahn-Strecken bezogen sind das z. B. Bad Oldesloe, Elmshorn, Hamburg-Altona, Hamburg Dammtor, Hamburg Hbf, Heide, Itzehoe und Neumünster. Weiterer Vorteil: Da die Fundstücke noch einige Tage an den Bahnhöfen unserer Linien zwischengelagert werden, kann man sein Eigentum in vielen Fällen direkt dort abholen, ohne eine kleine Weltreise machen zu müssen. Das erspart außerdem eine kostenpflichtige Zusendung.

Tipp: Sehr zu empfehlen ist in jedem Fall der parallele Eintrag einer Online-Verlustmeldung bei der Deutschen Bahn (s.u.). Diese Meldungen werden laufend mit neuen Fundstücken an den Bahnhöfen abgeglichen. Passen Suchprofil und Gegenstand zusammen, gibt's sofort eine Nachricht.

ÜBERGANG IM SOMMER

Unser heutiges Prozedere mit eigenen Lagerstätten und der Zusammenarbeit mit dem metronom-Kundenzentrum in Uelzen wird durch das neue Modell ab August abgelöst. Wir stellen mit der neuen Lösung bereits die Weichen für unser Streckenwachstum im Norden Schleswig-Holsteins zum Fahrplanwechsel im Dezember. Wir wollen bei diesem, oft mit Stress verbundenen Thema, so kundenfreundlich wie möglich verfahren und glauben, auf diesem Wege noch öfter für ein freudiges Wiedersehen mit verloren gegangenen Lieblingsstücken sorgen zu können. Gemeinsam mit der DB AG und dem metronom treffen wir alle Vorbereitungen für einen reibungslosen Übergang.

Hier die Kontaktmöglichkeiten für Fundsachen ab dem 01.08.2023 im Überblick:

Direkt bei der Deutschen Bahn

Internet: www.bahn.de/fundservice

(Infos u. Verlustmeldeformular)

E-Mail: fundbuero.dbag@deutschebahn.com

Fundservice-Hotline: Tel. (030) 58 60 20 909 (Ortstarif)

nordbahn

Sämtliche Informationen zum Thema haben wir weiterhin auch auf unserer

Internetseite für Sie zusammengestellt: www.nordbahn.de/fundservice.

Zudem ist die Fundservice-Hotline der DB auch über die Nummer unseres Kundentelefons erreichbar: (040) 303 977 333

Anfragen können auch vor Ort an die nordbahn-Servicestelle Bad Segeberg gerichtet werden.





Winnetou ruft dich!



Winnetou I – Blutsbrüder“ – Wir verlosen Tickets

Wie heißt Winnetous Schwester?

a) Nebraska b) Intschu-tschuna c) Nscho-ttschi
Wir verlosen 3 x 2 Tickets für die Karl-May-Spiele 2023

QR-Code scannen und mitmachen! Die Tickets zu einem Termin nach Wahl werden unter allen richtigen Einsendungen verlost. **Teilnahmeschluss ist der 31.07.2023.**

Mehr zu den Teilnahmebedingungen auf www.nordbahn.de



Jeden Sommer verfolgen tausende begeisterte Besucher buntes Wild- West-Treiben in Bad Segeberg. In diesem Jahr werden die Karl-May-Spiele zum 70. Mal aufgeführt – und zeigen, wie alles anfing.

Noch bis zum 3. September treffen am Kalkberg von Bad Segeberg wieder Cowboys und Indianer aufeinander – im Wilden Westen Norddeutschlands: bei den Karl-May-Festspielen. Winnetou und Old Shatterhand dürfen da natürlich nicht fehlen. Ihre Freundschaft ist legendär. Aber wie sind die einstigen Feinde eigentlich zu Freunden geworden? Das wird in „Winnetou I – Blutsbrüder“ spannend erzählt und hautnah aufgeführt. Denn die Schauspieler reiten mitten durchs Publikum. Kämpfe, Explosionen, romantische Momente – alles ist zum Greifen nah.

DEN WINNETOU GIBT WIEDER ALEXANDER KLAWIS.

Die diesjährigen Gaststars sind Wolfgang Bahro als Erzschorke und Nadine Menz als Winnetous Schwester Nscho-ttschi. Ihr Debüt haben außerdem Dustin Semmelrogge als Revolverheld und Volker Zack als Westernkauz. Die Geschichte spielt um 1880, zur Zeit des Eisenbahnbaus in den Vereinigten Staaten. Karl, ein „Greenhorn“

aus Deutschland arbeitet im Schienenbautrupp. Dank seiner Schlagkräftigkeit bekommt er den Spitznamen Old Shatterhand verpasst. Das Unglück nimmt seinen Lauf, als ein paar Schurken die Bahnstrecke mitten durch das Land der Apachen führen und deren Lehrer tot aufgefunden wird. Häuptling Intschu-tschuna und sein Sohn Winnetou schwören Rache. Mehr soll an dieser Stelle nicht verraten werden. Nur so viel: Winnetous Schwester Nscho-ttschi sorgt bei Old Shatterhand für Herzklopfen und eine Goldader für wilde Schießereien.

WIE DIE APACHEN WIRKLICH WAREN

Du findest Winnetou viel toller als Old Shatterhand? Dann solltest du dir „Die Welt der Indianer“ im „Nebraska-Haus“ nicht entgehen lassen. Anlässlich der 70. Saison der Karl-May-Spiele wird dort mit „Karl Mays Traumwelt“ eine Sonderausstellung eröffnet. Hier erfährst du, wie die Apachen in Wirklichkeit waren – und wo. Denn als Apachen werden insgesamt neun

indigene Völker bezeichnet, die im Südwesten Nordamerikas und im Norden Mexiko leben. Sie sprechen verschiedene Dialekte und pflegen unterschiedliche Bräuche. Zu Karl Mays Zeiten gab es insgesamt etwa zehn- bis fünfzehntausend Apachen, schätzt man. Sie selbst nannten sich weder Indianer noch Apachen, sondern je nach Dialekt zum Beispiel Indeh, Inde oder Ndé. Die Herkunft des Begriffs „Apache“ ist ungeklärt. Tatsächlich besaßen viele der sogenannten Apachen im Unterschied zu vielen anderen Stämmen Reitpferde, die die Spanier nach Amerika gebracht haben. Auch Kriege und Raubzüge gab es bei ihnen. Vieles, was sich Karl May ausgedacht hatte, stimmt also – zumindest teilweise. Wohl deshalb wurde Pierre Brice, der den Winnetou in den Karl-May-Verfilmungen der 1960er Jahre gespielt hat, auch von den echten Apachen zum Ehrenhäuptling ernannt. Hugh!

Anreise mit der nordbahn

Mit der Linie RB 82 sind es ab Bad Oldesloe, Neumünster oder Hamburg nur ein paar Stationen bis Bad Segeberg. Und von dort nur wenige Minuten zu Fuß bis zur Kalkberg Arena.

ALLER ANFANG IST AUFREGEND

Hallo liebe nordbahn-Fahrgäste!

Auch die nordbahn sucht Lokführerinnen und Lokführer und weil die nun einmal nicht vom Himmel fallen, bilden wir selbst aus. Wer über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügt und auch sonst gesundheitlich und psychologisch geeignet ist, kann den Beruf bei uns erlernen. Das tat auch ich vor ein paar Jahren und bin inzwischen, wie eine Handvoll Kolleginnen und Kollegen ebenfalls, Praxisausbilder bei der nordbahn. Heute erzähle ich Ihnen, was meine Azubis und ich dabei erleben.



Foto: Levent Müllay

Nach der rund halbjährlichen theoretischen Ausbildung kommt irgendwann der große Tag: Zum ersten Mal einen Zug fahren! Zwar werden die ersten Grundlagen am Simulator vermittelt, aber danach geht es in den echten Führerstand. Unsere Azubis sind Quereinsteigerinnen und -einsteiger, die alle bereits Lebenserfahrung haben, aber dennoch sind die ersten Tage und Wochen im echten Betrieb für fast alle sehr herausfordernd. Dabei geht es ganz entspannt los: Den Sitz richtig einstellen, Absprachen treffen und noch einmal die wichtigsten Schalter, Knöpfe, Displays und Hebel durchgehen. Ich nehme dabei auf einem Klappsitz direkt neben dem neuen Kollegen Platz. Von hier

aus beobachte ich die Strecke und die Signale, kann alle Instrumente einsehen und jederzeit in die Handlungen des Kollegen eingreifen. Das weiß natürlich auch der Azubi, aber wenn dann wirklich der Zeiger auf die Abfahrtszeit springt, bricht dennoch der Schweiß aus. Es ist nämlich ein großer Unterschied, Dinge in der Theorie zu beherrschen und sie dann in der Praxis umzusetzen.

Das liegt vor allem daran, dass viele Handgriffe gleichzeitig ausgeführt werden müssen und das muss das Gehirn erst trainieren (außer man ist vielleicht Schlagzeuger in einer Band!). Ein Beispiel: Wenn ein Zug auf ein rotes Signal zufährt, muss die Geschwindigkeit in einem vorgeschriebenen Zeitrahmen (zum Beispiel 23 Sekunden) und innerhalb einer bestimmten Strecke (zum Beispiel 153 Metern) auf bestimmte Geschwindigkeiten reduziert werden. Zugleich muss man die Wahrnehmung des Signals binnen drei Sekunden mit einem Taster bestätigen, man darf nicht vergessen, mindestens alle dreißig Sekunden ein Fußpedal zu bedienen (um sicherzustellen, dass man noch bei Bewusstsein und handlungsfähig ist), man muss die Geschwindigkeit und die Annäherung an das rote Signal beobachten und zugleich möglichst dennoch so sanft abbremsen, dass Sie sich im Zug wohlfühlen, aber auch nicht zu langsam, weil das ja Verspätung einbringt.

Das klingt nicht nur kompliziert, sondern ist es zu Anfang auch und gelingt in den ersten Wochen kaum. Meine Herangehensweise als Ausbilder ist es aber, den Neuen zu Beginn Erfolgserlebnisse zu vermitteln. Ich möchte, dass sie nach Hause gehen und mit leuchtenden Augen von ihrem ersten Tag berichten. Dafür greife ich zu Anfang häufig ein und unterstütze bei den Bedienhandlungen.

Mit der Zeit aber müssen die Handgriffe natürlich sitzen. Den Lernfortschritt mache ich, lachen Sie nicht, an zwei Merkmalen fest: Erstens: Ist meine neue Kollegin oder mein neuer Kollege in einer Stressphase imstande, mir zuzuhören und eine Frage zu beantworten? Das sollte doch wohl selbstverständlich sein, denken Sie? Nein, ist es nicht. Und der zweite Faktor, an dem ich den Stresspegel ablesen kann, ist die Häufigkeit, mit der der Nachwuchs das Fußpedal betätigt, die sogenannte Sicherheitsfahrtschaltung (Ihnen vielleicht als „Totmannknopf“ bekannt): Spätestens nach

dreißig Sekunden muss es bedient werden. Hämmert der oder die Neue aber im Stakkato mit dem Fuß aufs Pedal, dann weiß ich als Ausbilder: Da ist jemand gerade extrem im Stress!

Und es gibt so viele Dinge, die Stress bereiten können! Die vielen Signale und ihre Bedeutung. Unbekannte Gleise in großen Bahnhöfen, die man noch nie zuvor befahren hat. Umleitungen über Strecken, die man noch nicht gut kennt. Störungen am Zug, an der Strecke, an Signalen und Bahnübergängen und die Herausforderung, sich dann daran zu erinnern, was man für solche Fälle gelernt hat. Das hohe Tempo unserer Züge und die langen Bremswege sind auch nicht ohne, und es ist in der Lernphase unglaublich schwierig, den Zug genau dort am Bahnsteig zum Stehen zu bringen, wo er stehen soll.

Die Praxisausbildung dauert rund drei Monate. Die neuen Kolleginnen und Kollegen fahren in dieser Zeit nach meinem Schichtplan, bekommen also auch schon alle Zulagen zum Beispiel für Nachtdienste oder Wochenenden und im besten Fall passieren in dieser Zeit möglichst viele Unregelmäßigkeiten. Denn es ist gut, wenn man als Neuer oder Neue dann jemanden an der Seite hat, der unterstützt. Noch aufregender ist die Prüfungsfahrt und natürlich der Tag, an dem man wirklich ganz, ganz alleine dort vorne sitzt.

Nach der Ausbildung wissen Ihre Lokführerinnen und Lokführer hier bei der nordbahn genau, worauf es ankommt. Aber wenn doch mal eine Bremsung etwas unsanft ist, dann denken Sie bitte daran: So wie Lokführerinnen und Lokführer nicht vom Himmel fallen, so fallen auch keine Meisterinnen und Meister vom Himmel.

Ihnen eine gute Fahrt!

Ihr Lokführer Gordon

DAS KANNST DU IN EINEM ZUG DURCHLESEN

Geschichten, die in einem Zug spielen, im Zug zu lesen, lässt die Grenze zwischen Fiktion und Wirklichkeit verschwimmen. Wir haben für dich ein paar solcher „Bücher mit Zugkraft“ ausgewählt. Aber pass auf, dass du dich nicht zu sehr hineinziehen lässt und dann vergisst, rechtzeitig auszusteigen!

„**Das Wunder von Bahnsteig 5**“ ist solch ein Buch, das dich hineinzieht – in einen Zug nach London. Jeden Morgen sitzen die Pendler dort zusammen im selben Wagen. Nie wechseln sie ein Wort miteinander, bis beinahe ein Unglück geschieht. Wie aus sechs Fremden im Zug eine Gemeinschaft wird, erzählt Clare Pooleys „Wohlfühl-Roman“. Der 2022 im Goldman Verlag erschienene Bestseller ist ein wunderbarer Zeitvertreib, sowohl für all die, die das Zugfahren lieben, als auch für all jene, die mehr Zeit im Zug verbringen müssen, als ihnen lieb ist.

Auch die Schienenlandschaft hat einige Überraschungen zu bieten, wie das Buch „**Das Gleismeer**“ zeigt. Denn dort leben gefährliche Wesen: Nager und Kleintiere von monsterartiger Größe. Der bizarre, 2015 von Penguin Random House herausgegebene Fantasy-Roman des Briten China Mieville ist nichts für Zartbesaitete, sondern ein Horrortrip mit dem Zug. Nur für hartgesottene Science-Fiction-Fans!

Manch einer steigt bei diesen Aussichten lieber um und nimmt den nächsten Zug nach Berlin, wo „**Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße**“ für leichtere Unterhaltung sorgt. Bestseller-Autor Maxim Leo, erzählt in seinem neuesten Roman, der am 17. August im Verlag Kiepenheuer & Witsch erscheint, von der Flucht aus der DDR – mit der S-Bahn. Fluchthelfer und Held der Story ist ein ehemaliger Stellwerksmeister. Er soll den Zug in den Westen umgeleitet haben. Doch warum will er es zunächst nicht zugeben? Eine spannende Zug-Geschichte, die auf einer wahren Begebenheit basiert. Oder? Was ist Lüge? Was ist wahr?

Auch beim Lesen des Romans „**Der Bahnhof von Plön**“, der bereits 2016 vom Mitteldeutschen Verlag veröffentlicht worden ist, überfällt den Leser auf der Zugfahrt der eine oder andere Schwindel. Denn anders als der Titel vermuten lässt, beginnt die Erzählung nicht im kleinen Örtchen nahe der Ostseeküste, sondern an der Ostküste der USA: in New York. Hier haust der Ich-Erzähler zusammen mit seinem Diener in einem schäbigen Appartement. Er führt dubiose Aufträge für eine Person durch, die sich »der Lotse« nennt. Sein aktueller Auftrag, der Transport einer befremdlichen Fracht, stürzt ihn in eine Sinnkrise. Wer ist er wirklich? Warum ist sein Leben eine Lüge? Und wieso ist er in der Lage, von den USA aus mit der U-Bahn nach Paris, Amsterdam und Kiel zu fahren?

„**Der kleine Zug ins Paradies**“ von Hans-Peter Wiechers und Gabi Stief, fährt ebenfalls von New York in die Vergangenheit. An ihrem 31. Geburtstag erfährt Kate Thackery, wer ihr Vater ist – und erbt verschollene Kunstwerke. Kate reist nach Hannover, um mehr über ihre Familie herauszufinden, in deren Wohnung in den zwanziger Jahren berühmte Künstler wie Kurt Schwitters und Ringelnatz ein- und ausgingen. Ein Familienroman über Verrat, Vergebung und gegen das Vergessen einer schillernden Kunstszene in Hannover. Erschienen im September 2022 bei zuKlampen! literanover

„**Der erste Zug nach Berlin**“ ist eine bitterböse Satire über das Berlin der Nachkriegszeit, die die deutsche Devothet, die britische Borniertheit und die amerikanische Einfalt aufs Korn nimmt. Eine glamouröse wie naive Amerikanerin fährt mit britischen und amerikanischen Militärs nach Berlin, um den Deutschen die Demokratie zu bringen. Mit an Bord: ein falscher Lord und andere skurrile Charaktere, die auf der Fahrt in Streit geraten. Der Erfolg der politischen Mission ist gefährdet. Denn wie sich herausstellt haben die Deutschen weder Interesse an Demokratie noch daran, von den Alliierten gerettet zu werden. Der Roman von Gabriele Tergit wurde im Februar von Nicole Henneberg im Schöffling-Verlag neu herausgegeben und in einem Nachwort historisch, biografisch und literarisch eingeordnet.

Buchverlosung

Willst du zu den Ersten gehören, die wissen, wer der „Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße“ ist? Wir verlosen fünf Exemplare der Neuerscheinung. Du brauchst uns dazu nur eine E-Mail an gewinnspiel@nordbahn mit deiner Adresse und dem Stichwort „Zugliteratur“ zu senden. Einsendeschluss ist der 30. August 2023. Mehr zu den Teilnahmebedingungen auf www.nordbahn.de

PLANSCHEN UNTER FREIEM HIMMEL

Du willst wie ein Delfin schwimmen oder wie ein Storch durchs Wasser waten? Dich von einer Rutsche sausend in die Wellen stürzen oder ganz entspannt treiben lassen? Mit Freunden um die Wette kraulen oder mit den Kindern unter Wasser blubbern? Kannst du alles haben. Wir verraten dir, wo die schönsten Hotspots beziehungsweise „Wetspots“ entlang der nordbahn-Strecken sind.



Foto: AdobeStock #4112103066

BADEN, BADEN ZWISCHEN BÜSUM UND NEUMÜNSTER

Wenn du mit der Linie RB 63 Richtung Büsum unterwegs bist, brauchst du nur drei Stationen zu fahren. Etwa einen Kilometer vom Bahnhof Aukrug entfernt, befindet sich, schön ruhig mitten im Grünen gelegen, ein auf 27 Grad beheiztes Freibad. Und zwar mit allem Schnick und Schnack: Schwimmer- und Nichtschwimmer-

merbecken, Planschbecken und Sportflächen sowie einem Kiosk. Zu Fuß braucht man nur circa 13 Minuten von der Bahnhofstraße bis „Zum Sportplatz“. *Mehr auf www.freibad-aukrug.de*

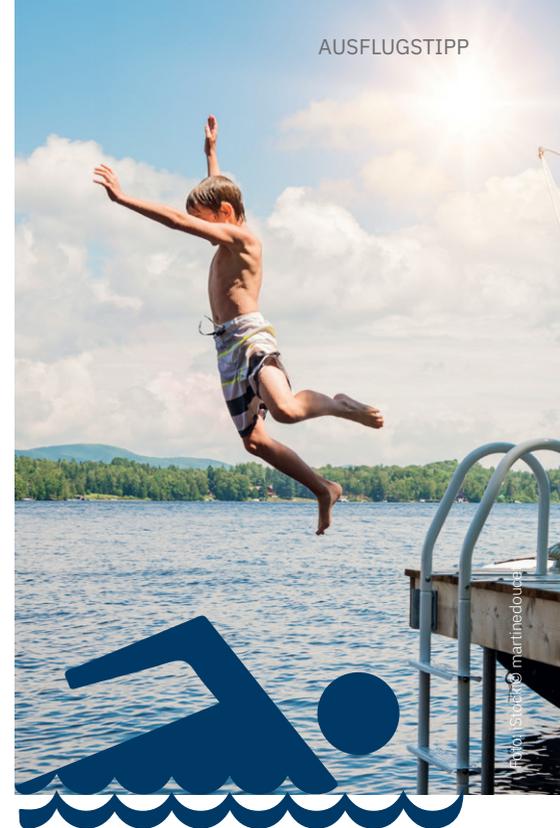
Ein paar Haltestellen weiter, im Freizeitbad Albersdorf, geht es etwas wilder zu. Da wird das Schwimmbecken im Strömungskanal zum

reißenden Wildwasser. Und eine 77 Meter lange Wasserrutsche sowie ein Sprungturm laden zu wilden Wasserspielen ein. Auch an Land wird Action geboten: von Beachvolleyball über Tischtennis bis zum Wandelgarten. Vom Bahnhof musst du nur über „Schwarzer Berg“ und der Straße „Weg zur Badeanstalt“ folgen. Dann bist du schon nach etwa zehn Minuten da. Mehr Infos auf www.albersdorf.de

Aber was, wenn die Lufttemperatur plötzlich runter geht oder es regnet? Für alle Wetterfälle gewappnet bist du in der **Dithmarscher Wasserwelt**. Das Freibad in Heide ist nicht nur mollig warm, sondern auch direkt an ein Hallenbad angeschlossen. Wenn es draußen ungemütlich wird, kannst du also ganz einfach nach drinnen schwimmen. Ansonsten gibt es alles, was zum Badespaß dazu gehört: Rutsche, Strömungskanal und Sprungturm sowie Sport- und Planschbecken mit Massagedüsen und Liegewiese. Auch Schwimmkurse für Kinder werden angeboten. Und für besonders leicht fröstelnde Besucher steht sogar ein 32 Grad warmes Solebecken mit Sprudelliegen bereit. www.dithmarscher-wasserwelt.de

DU MAGST EIGENTLICH KEINE SCHWIMMBÄDER?

Aber das Meer ist dir zu ungemütlich. Dann bist du im Meerzeit Büsum genau richtig. Hier kannst du im muggelig warmen **Meerwasser** schwimmen und dabei auf die Nordsee oder das Wattenmeer blicken – und zwar bis zum Horizont. Sogar Wellen gibt es dort – alle halbe Stunde. Außerdem: Whirlpools und eine 110 Meter lange Rutsche, ein Spa und ein Schiff. Der Spielekutter im Kinderbecken lädt die Kleinen zu Wasserspielen ein. Hier kannst du dich aber auch drinnen wie draußen fühlen. Auf dem Meerzeit-Wettererlebnispfad schneit es sogar im Sommer. Vom Bahnhof sind es zu Fuß nur rund 15 Minuten bis zur Meerzeit „Am Südstrand“. www.buesum.de/meerzeit



Im Stadtwald von Neumünster kannst du „oben ohne“ baden. Denn das Hallenbad verfügt über ein Cabrio-Dach. Das gibt es sonst nirgendwo in Schleswig-Holstein. Damit wird das Hallenbad auch außerhalb der Saison von einem Tag zum anderen zum Freibad, wenn das Wetter es zulässt. Aber auch sonst hat das Waldbad, zu dem neben der Cabrio-Halle auch ein Freibad ohne Dach gehört, einiges zu bieten, wie eine Rutsche mit Lichteffekten und Echtzeitmessung. Nur zwei Minuten braucht man von der Haltestelle „Neumünster Stadtwald“ – eine Station vor Neumünster – bis zum Bad. Öffnungszeiten auf www.stadtwerke-neumuenster.de/bad

ABTAUCHEN AUF DER STRECKE NEUMÜNSTER – BAD OLDDESLOE

Schnell mal Baden fahren kann man aber auch mit der RB 82 Richtung Bad Oldesloe. In Wahlstedt lädt das „Aqua Fun“ zu Fitness-Aktivitäten



Foto: Stock © jmkruiger

in und um das Freibad ein. Vom Trampolin über Tischtennis bis zum Beach Volleyball – das Gelände, zu dem auch eine Liegewiese mit Strandkörben und Liegen gehört, bietet jede Menge Möglichkeiten, sich auszutoben. Seit diesem Sommer gibt es neben der Wasser-rutsche sogar eine Wand zum „Waterclimbing“. Wer es schafft, bis ganz nach oben zu kraxeln, kann aus vier Meter Höhe zurück ins Wasser springen. Alle anderen purzeln schon vorher schnell wieder hinein. Vom Bahnhof bis zum Freibad geht es nicht ganz so schnell. Für den etwa zwei Kilometer langen Weg (über Kieler Straße) sollte man eine halbe Stunde einplanen. www.aqua-fun-wahlstedt.de

Um ins Strandbad am Ihlsee zu gelangen, muss man in Bad Segeberg sogar auf den Bus (Linie 7751 ab Kreishaus) oder das Fahrrad umsteigen. Aber die 11-minütige Fahrt (mit dem Bus) lohnt sich. Denn am nördlichen Rand von Bad Segeberg erwartet dich ein wahres Naturidyll. Umgeben von Wald bietet der große und bis

zu 28 Meter tiefe Natursee Entspannung pur. Ein weitläufiger grüner „Strand“ bietet zudem genug Platz, um sich auszubreiten und einen Kurzurlaub einzulegen. Darüber hinaus kannst du bei einem Spaziergang in dem ausgewiesenen **Naturschutzgebiet** seltene Flora und Fauna entdecken. Gepflegt wird das Strandbad Ihlsee von einem Verein, der zu bestimmten Zeiten auch die Badeaufsicht übernimmt. Wann die Aufsicht im Dienst ist sowie mehr über die Badeordnung, Schwimmkurse, Öffnungszeiten und Ticketpreise erfährst du auf www.ihlsee-strandbad.de

AUF BÄDERTOUR VON HAMBURG BIS NACH ITZEHOE

Wer mit der RB 61 oder RB 71 in Richtung Elmshorn unterwegs ist, sollte sich den Badepark nicht entgehen lassen. Mitten in der Stadt und doch in der Natur befindet sich die **Sommerinsel** der Elmshorner. Hier finden Wasserratten, Badenixen, Sonnenanbeter und Schattenliebhaber alles, was sie für einen Tag

im Freibad brauchen. Schwimmer können ihre Bahnen ziehen, Springer vom Turm hüpfen und Babys in der Kinderwelt planschen. Nichtschwimmerpool, Strömungskanal und Tunnel gibt es auch, ebenso wie eine 102 Meter lange Rutsche und eine Wiese zum Spielen und Entspannen. Pommes und Eis natürlich auch! Alles Weitere kannst du hier nachlesen: www.badepark-elmshorn.de



Wie du vom Bahnhof zum Badepark (Haltestelle Elmshorn „Zum Krückapark“) kommst? In fünf Minuten mit dem Bus der Linie 6500 oder 6503.

Sternengucker aufgepasst: Das Fortuna Bad in Glückstadt lädt wieder zum **Mondschein-schwimmen** ein: Am 28. Juli und 1. September, jeweils um 22 Uhr. Da jedoch immer nur eine begrenzte Anzahl von Schwimmern zugelassen wird, ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Tagsüber kann man bis Mitte September auch ohne Anmeldung alle Annehmlichkeiten des Freibades genießen. Dazu gehören Schwimm-, Plansch- und Springerbecken sowie eine 68 Meter lange Rutsche. Näheres erfährst du auf www.fortuna-bad.de Zu erreichen ist das Bad im „Kommandantengraben“ in etwa zehn Minuten zu Fuß vom Bahnhof Glückstadt, via Marktplatz und Detlefsen-Museum. Nach Glückstadt bringt dich die Linie RB 61.

Wenn der ganze Freibad-Trubel nicht dein Ding ist und du es lieber etwas einsamer magst, dann steig doch in Kremperheide aus und nimm

ein Bad in den Deckmannschen Sandkuhlen. Die Seen in einem ehemaligen Abbaugelände für Quarzsand befinden sich in einem kleinen **Naturparadies** vor den Toren Itzehoes, in der Nordoer Heide. Auf einem Spaziergang zum See, über die Heideflächen des bewaldeten, ehemaligen Truppenübungsgeländes kann man seltene Pflanzen, Galloway-Rinder, Exmoor-Ponys und Burenziegen entdecken. Zu erreichen ist die östlich gelegene Kuhle (die westliche ist privates Angelrevier) entweder über den Birkenweg vorbei am Heidehaus oder über den Weg vom Schwarzen Dorn aus, wie auf der Karte zu sehen ist. www.kremperheide.de/gemeinde/karte

Du kannst aber auch einfach bis Itzehoe durchfahren und dort am **Seeräuberkurs** teilnehmen. Das Schwimmzentrum Itzehoe bietet ein umfangreiches Kursangebot, vom Anfängerschwimmen bis zum Aqua Jogging. Schulklassen und Vereine können dort sogar in einem Hüttendorf übernachten. Ansonsten erwartet die Gäste ein Mehrzweckbecken mit drei 25-Meter-Bahnen und 10-Meter-Sprungturm sowie Liegewiesen. Was will man mehr! www.schwimmzentrum-itzehoer.de/baeder



Foto: Stock #112103066

SCHLAGER-FEUERWERK

IN HEIDE AM 29. JULI

Der Schlager-Marathon auf dem Heider Marktplatz wird dieses Jahr zum ersten Mal veranstaltet und wartet von Anfang an mit Perlen der Schlagerszene auf. Am 29. Juli reichen sich 12 Schlagergrößen das Mikrofon. Los geht's um 14 Uhr und dann heißt es neun Stunden lang nonstop Musik.

Vom Newcomer bis zum Urgestein geht es quer durch die Schlagerwelt: Beatrice Egli, Michelle, Bernhard Brink, Olaf der Flipper und viele mehr werden jeweils 40 Minuten alles für die Fans geben. Auf der 24 Meter breiten Open-Air-Bühne werden Hits aus fünf Jahrzehnten Musikgeschichte präsentiert. Das Festival des Schlagers beginnt am Nachmittag um 14 Uhr

Gewinnspiel: Schlägt auch dein Herz für Schlager?

Wir verlosen 5 x 2 Tickets für den Schlager-Marathon in Heide. QR-Code scannen und mitmachen! Die Tickets werden unter allen Einsendungen mit der richtigen Lösung verlost. **Teilnahmeschluss ist der 20.07.2023.**



Mehr zu den Teilnahmebedingungen auf www.nordbahn.de.

(Einlass ist ab 12 Uhr) und geht bis kurz vor Mitternacht. Mitsingen, Tanzen und gute Laune sind vorprogrammiert!

Für Sitzgelegenheiten und reichlich Verpflegung an den vielen Essens- und Getränkeständen wird gesorgt. Kommt doch der Wunsch nach einer Verschnaufpause auf, ist es dank Festivalbändchen möglich, das Gelände zwischenzeitlich zu verlassen.

MIT DER NORDBAHN ZUM SCHLAGER-MARATHON IN HEIDE

Wer Lust hat, beim ersten Schlager-Marathon dabei zu sein, nutzt für die Anreise am besten die nordbahn. Mit der RB 63 geht es aus Richtung Neumünster nach Heide, wo es vom Bahnhof nur wenige Gehminuten zum Festivalgelände, dem Marktplatz, sind.



Heiße Party, coole Drinks.

Wir verlosen 3 Getränke-Gutscheine im Wert von € 50,00 für die 360 GRAD Bar BÜSUM: www.360gradbar.de
Schreib uns einfach bis zum 15. August eine E-Mail an gewinnspiel@nordbahn.de mit dem Betreff „Enjoy“.

N-JOY THE BEACH AM 26. AUGUST IN BÜSUM.

Das wird die coolste Beachparty des Jahres

Sand unter den Füßen, Musik in den Ohren und drei Star-DJs, die den Büsumer Strand in die größte Beachparty des Nordens verwandeln. N-JOY The Beach ist zurück – in diesem Jahr mit Glockenbach, Toby Romeo und YouNotUs mit Band!

Veranstaltungsort ist die Watt'n Insel der Familienlagune Perlebucht. Gefeierte wird also vor einer traumhaften Nordsee- und Wattkulisse. Und das Beste ist: Der Partyspaß ist für lau. Das Event ist für euch kostenlos!

MIT UNS HIN & WEG.

Es wird nachmittags ein Bus-Shuttle-Service vom Büsumer Bahnhof zur Perlebucht eingerichtet. Abends geht's auch so wieder zurück. Für alle Party People setzen wir Sonderzüge ein. Den Fahrplan gibt's rechtzeitig vor dem Event auf nordbahn.de.



Foto: kelly-sikkema-unsplash



Foto: iStock-984761374



Foto: Kinderdisco Benjamin und Neele

KUNST, FILM & MUSIK

PICKNICK-OPEN-AIR-KINO

Im Skulpturengarten am Torhaus, direkt am Buttermarkt gelegen, wird am 21. Juli die Tragikomödie „Wunderschön“ gezeigt. Mit Gastronomieangebot und Live-Musik im Vorprogramm. Einlass 20 Uhr, Beginn bei Einbruch der Dunkelheit um ca. 22 Uhr. Online-Ticketverkauf auf www.stadtmarketing-elmshorn.de

SUMMERJAZZ

Vom 10. bis 13. August finden über die gesamte Innenstadt verteilt etwa 50 Konzerte statt. Alle Bühnen sind zu Fuß nur circa 10 Minuten voneinander entfernt. Veranstalter: Förderverein SummerJazz Pinneberg e.V. www.summerjazz.de

„GLÜCKSTADT SINGT“

Mitsingkonzert am 19. August 2023, 19 Uhr, auf der „Docke“, einem Platz am Glückstädter Außenhafen. Für einen Sitzplatz müssen die Mitsänger allerdings selbst sorgen und sich Picknickdecke oder Klappstuhl mitbringen! www.deine-stadt-singt.de

BLOCKBUSTER UNTERM PINNEBERGER STERNENHIMMEL

Kostenloses Filmvergnügen wird vom 24. bis zum 26. August 2023 auf dem Drosteiplatz geboten. Gezeigt werden drei Kino-Blockbuster. Veranstalter: Stadtmarketing Pinneberg e.V. www.stadtmarketing-pinneberg.info

KLEZMERMUSIK IN BAD OLDESLOE

Der Klarinettist Giora Feidmann feiert sein 75-jähriges Bühnenjubiläum mit einer Friendship-Sommer-Tour. Am 24. August 2023 um 20 Uhr im Kultur- und Bildungszentrum Bad Oldesloe. Circa 15 Minuten Fußweg vom Bahnhof. Infos auf www.kub-badoldesloe.de

KULTURNACHT

Am Samstag, den 9. September ist in der Innenstadt von Glückstadt wieder Kulturnacht. Ab 19:00 Uhr lädt dort die Kunst- und Kulturszene zu Lesungen, Ausstellungen, Konzerten und Rundgängen ein. Mehr zum Programm auf www.glueckstadt-tourismus.de/veranstaltungen-kalender/

NEUE ANSICHTEN DER STEINZEIT

Ist Fred Feuerstein etwa nicht authentisch? Im Steinzeitpark Dithmarschen, in Albersdorf, eröffnen noch bis zum 30. Oktober Kunstfotografien von Walter Mayr eine neue Sicht auf die Steinzeit. www.steinzeitpark-dithmarschen.de

REINE FORMSACHE

Eine Hommage an den Bildhauer Karl Hartung, einen der bedeutendsten Vertreter der Nachkriegsmoderne: Die Skulpturen-Ausstellung der Herbert-Gerisch-Stiftung in Neumünster wird am 16. Juli eröffnet und läuft bis 17. Dezember 2023. Weiteres auf www.gerisch-stiftung.de

GLASKUNSTMUSEUM IN HAMBURG

Dauerausstellung der Achilles-Stiftung in Hamburg-Barmbek www.achilles-stiftung.de

STRÄNDE, MÄRKTE UND FESTE

BEACH CLUB IN ITZEHOE

Beach Life geht auch ohne Meer. Mitten in der City von Itzehoe, auf dem Berliner Platz, kannst du donnerstags bis sonntags das Strandleben genießen, jeweils von 12 bis 22 Uhr, 7. Juli bis 10. September. www.mein-itzehoe.de

KINDERDISCO MIT BENJAMIN BLÜMCHEN

Jeden Dienstag im Juli und August tanzen die Kinder mal nicht ihren Eltern auf der Nase herum, sondern im Sand. Dann ist von 18 bis 19 Uhr Kinderdisco in Büsum angesagt, und zwar auf dem Ankerplatz. Special Guest: Benjamin Blümchen. Veranstalter: TMS Büsum. Mehr Infos auf www.buesum.de

SOMMERLOUNGE VITAL

Lass den Reifen schwingen! Bis zum 31. August kannst du jeden Donnerstag ab 17.30 Uhr in der Summerlounge im Skulpturenpark am Elmshorner Torhaus den Hula Hoop Reifen kreisen lassen – unter fachkundiger Anleitung. Ab 18.30 Uhr heißt es dann: „Auf die Matte und Ommhh! – beim Yogakurs. Mehr dazu auf www.stadtmarketing-elmshorn.de

KINDERTAG IN PINNEBERG

Am 17. September dreht sich auf der Drosteiwiese alles um die Kleinen. Veranstalter: Stadt Pinneberg und Verein Pinneberg Kinder e.V. www.stadtmarketing-pinneberg.info

OKTOBERFEST

Bayerisch geht es im September in Itzehoe zu. Am Abend des 16. und am Nachmittag des 17.9. wird auf dem Wochenmarktplatz zünftig gefeiert. Mehr auf www.getraenke-hinrichsen.de

HEIDER MARKTSTRAND

Bis zum 8. September kann man in der Innenstadt von Heide täglich Urlaub machen und zum Beispiel Cocktails schlürfen und dabei beim Stadtwerke-Heide-Volleyballcup zuschauen. Mehr über das musikalische Rahmenprogramm sowie Kinder- und Jugendaktionen auf www.echt-dithmarschen.de/urlau#bsthemen-veranstaltungen/veranstaltungs-kalender/details/marktstrand/

IMPRESSUM

Herausgeber: NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG; Grüner Deich 15, 20097 Hamburg
 Redaktion: Kathrin Freist Text: Dagmar Brandt, brandtredaktion@gmail.com und nordbahn
 Konzept & Gestaltung: kaithomasdesign.de Titelbild: gonard-fluit-29oO_Fj56Lg-unsplash
 Angaben zu Märkten, Festivals und Veranstaltungen ohne Gewähr (Änderungen vorbehalten)
 Auflage: 5.000 Exemplare

„HUGH! WAS GEHT AB, WINNETOU?“

Stell dir mal vor, Winnetou würde bei euch nebenan wohnen. Und wenn du nach Hause kommst, sitzt er vor deiner Tür und raucht Pfeife. Was würdest du zu ihm sagen?

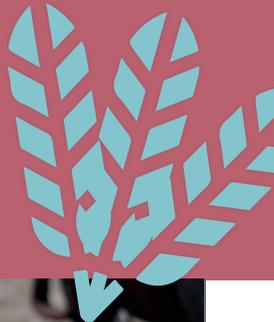


Foto: Karl-May-Spiele

Die eigentlichen Einwohner Amerikas nennen wir heute Indigene. Sie selbst bezeichnen sich als „Native Americans“ und „First Nations“. Indianer sagen wir nicht mehr.

Du musst wissen, dass die Geschichten um Winnetou und Old Shatterhand allesamt der Fantasie des Schriftstellers Karl May entspringen, also frei erfunden sind. In der Welt seiner Bücher wäre es höflich, erstmal „Hugh“ zu sagen. Das heißt nämlich „Hallo“. Aber, Ups! nur in der Sprache der Sioux, die sich auch mit „Háu kola“ begrüßen, was so viel heißt wie „Hallo, mein Freund!“ Andere Stämme meinen mit „Hugh“ sowas wie „Ich habe gesprochen.“ Winnetou ist aber Apache. Wie kommt es also, dass er „Hugh!“ sagt, wenn er Old Shatterhand trifft? Tja, als Häuptling kann er eben auch Fremdsprachen. Muss er auch. Wenn nicht, wäre er wahrscheinlich aufgeschmissen, bei den vielen Sprachen, die es im Wilden Westen gab. Denn vor rund 200 Jahren, zu der Zeit, in der Karl Mays Wild-West-Geschichten über Winnetou spielen, lebten in Amerika etwa 500 Indianerstämme. Und innerhalb jedes Stammes wurden mehrere Sprachen gesprochen. So gibt es zum Beispiel bei den Apachen sieben

verschiedene Sprachen. Für Old Shatterhand hat sich Winnetou jedoch einen eigenen Gruß ausgedacht. Er legt erst Zeige- und Mittelfinger einer Hand aufs Herz und streckt dann den Arm aus. Überhaupt wird im Wilden Westen häufig Zeichensprache verwendet. Rauch- oder Lichtzeichen werden zum Beispiel gesetzt, wenn jemand, der sehr weit weg ist, gewarnt werden soll. Im Wilden Westen gibt es schließlich keine Smartphones. Und eine rote Bemalung des Gesichts soll den Feinden sagen: Ich bin auf dem Kriegspfad! Wenn dann auch noch eine gezackte Adlerfeder den Kopf schmückt, weiß man gleich: Das ist ein erfahrener Krieger. Besser ich hau ab und trink woanders eine Cola.

Aber wie sage ich denn nun Winnetou „Hallo“?

- Ich berühre mit einem Finger die Nasenspitze.
- Ich male zwei Herzen in den Sand.
- Ich lege zwei Finger aufs Herz.

